

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 41 (1979)

Heft: 14

Rubrik: Zuckerrüben selber fahren oder fahren lassen : Schlussfolgerung aus einem Kostenvergleich, die auch uns Schweizer interessieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuckerrüben selber fahren oder fahren lassen

Schlussfolgerungen aus einem Kostenvergleich, die auch uns Schweizer interessieren

Alljährlich von Kampagnebeginn fragen sich viele Rübenanbauer: Soll man die Rüben selber zur Fabrik fahren oder soll man sie fahren lassen? Denn fehlende Arbeitskräfte oder der Uebergang zu mehrreihigen Ernteverfahren können die Situation des Rübentransportes ändern. Bei einem Kostenvergleich zwischen Fremd- und Eigentransport der Rüben kommt Dr. Weber von der Landwirtschaftskammer Rheinland zu folgenden Empfehlungen.

Beim Eigentransport wurden folgende Verfahren untersucht:

- 50-PS-Schlepper mit 4,5 t Anhänger und 20 km/h.
- 75-PS-Schlepper mit 8 t Anhänger und 20 km/h.
- 90-PS-Schlepper mit 8 t Anhänger und 20 km/h.
- 100-PS-Schlepper mit LKW-Anhänger à 11 t und 30 km/h.

Weiterhin wurden Ladekosten von 2.— DM je t und Lohnkosten von 15.— DM/h und der Güternahverkehrstarif III unterstellt.

Eigen- oder Fremtransport — wie soll man sich entscheiden?

1. Wegen der im Rüben-Zwischenlager am Feldrand entstehenden Rübenverluste und der erhöhten Schmutzanteile ist der Rüben-Fremtransport dem Eigentransport unterlegen; und zwar dann, wenn die Rüben nicht sofort aus dem Rodebunker in Transportwagen umgeladen werden können.
2. Der Einsatz der 75-PS-Schlepper mit 8-t-Anhängern ist beim Eigentransport am wirtschaftlichsten. Er wird lediglich bei grösseren Entfernungen zur Fabrik durch den 100-PS-Schnelläufer mit umgebauten LKW-Anhängern zu je 11 t überboten.
3. Die Fuhrvergütung kann die Transportkosten dann nicht voll abdecken, wenn die entstehenden Festkosten mit berücksichtigt werden.
4. Zwar hat aus Gründen der Energieeinsparung, des Umweltschutzes und der Entlastung des Strassenverkehrs der Fremdtransport Vorzüge gegenüber dem Eigentransport. Dennoch ist die Diffe-



An den Zuckerfabriken sorgen leistungsfähige Entladeeinrichtungen, wie beispielsweise die Schwemme, für eine reibungslos schnelle Abfertigung der LKW und Schlepperfahrzeuge.

Foto: Dr. W. Schiffer (agrar-press)

renz in den Kosten zu Gunsten des Eigentransportes so hoch, dass z. B. im Rheinland eine ernsthafte Diskussion über mehr Fremdtransport gegenwärtig nur schwer denkbar ist; es sei denn, einzelbetriebliche Belange führen zu anderen Ueberlegungen.

5. In Regionen mit sehr grossen Entfernungen zu den Zuckerfabriken und relativ kleinen Betriebsgrössen wird der Fremdtransport Vorzüge haben. Dies gilt auch beim Einsatz mehrreihiger Ernteverfahren.

Dr. W. Weber (agrar-press)

Wenn PS-starke Schlepper mit leistungsfähigen Anhängern eingesetzt werden, ist der Eigentransport der Rüben meist dem Fremdtransport überlegen; allerdings deckt in vielen Fällen die Fuhrvergütung nicht alle anfallenden Kosten.

OLMA-Nachlese

DEUTZ an der OLMA

Im Freigelände stellte der DEUTZ-Generalvertreter Hans F. Würbler aus Affoltern a.A. seine bewährten DEUTZ-Traktoren aus Sowohl die Baureihe 06 als auch die Traktoren der Formel DX für gehobene Ansprüche ab 80 PS sind gesamtschweizerisch ein grosser Verkaufserfolg geworden. Grösste Sparsamkeit und Betriebssicherheit sowie die optimale Durchzugskraft zeichnen alle DEUTZ-Traktoren aus. Die DX-Reihe wurde kürzlich mit einem Schmalspur-Traktor und einem neuen Forstraktor-Programm erweitert.

BUCHER - Grossflächenverteiler

Die Erfahrungen der letzten Jahre wurden genutzt. Verschiedene Verbesserungen wurden vorgenommen, die sich in bezug auf Montage, Bedienungs-komfort, Arbeitstechnik und Preis günstig auswirken.

Vorteile, die ins Gewicht fallen:

- **Direkt-Montage** (mit oder **ohne** Holzbalken), mit selbsttragender Doppelschiene, mit Zahnstangen-antrieb, **verzinkt**
- Einfache Einbaumöglichkeit in jede Scheune
- Präzise Heuverteilung auf jedem Stock
- **Modernstes Steuerungssystem**, mit optimaler Funktionssicherheit und einfachster Wartung (Dorf-elektriker), unbegrenzt ausbaubar für alle Sonder-wünsche
- **Automatische Verzögerung** im Schwenk- und Längsbereich, individuell einstellbar
- **Wichtig: Eine völlig neue Auflaufsicherung**, ver-hindert eine Berührung der Dachkonstruktion durch den Schwenkbogen

- Stockunterteilung bis zu 6 Streufeldern (vom Schaltkasten aus bedienbar)
- **Beste Fernsteuerung** (auch nachträglich anschliessbar)

Interessante Rückstreuautomatik

Erlaubt das automatische Verteilen des Futters unter den zusammengeschobenen Teleskoprohren. Keine Rohrleitung mehr ausserhalb der Gebäude!

Ausgezeichnetes Streubild

Die Verteilung des Fördergutes erfolgt automatisch über den ganzen Heustock. Eine nachträgliche Ver-teilung oder Auflockerung des Futters von Hand ist nicht mehr nötig, auch bei Belüftungsheu.

Für Sie gelesen

Aus der BRD kommt die Meldung

Umweltfreundlicher Dünger mittels Güllebelüftung

Tierische Exkrementen sind ein wertvolles Dünge- und Bodenverbesserungsmittel. Aber Geruch, eutro-phierende Nährstoffe und Krankheitserreger in den Exkrementen (z. B. Flüssigmist) können eine Belästi-gung und Gefahr für die Umwelt bedeuten. Zur Aus-schaltung bzw. Verminderung dieser Nachteile sind Aufbereitungsmassnahmen notwendig. Es wurden am Institut für Landmaschinenforschung der FAL eine Reihe von Verfahren untersucht und entwickelt, die teilweise in der Praxis Eingang gefunden haben. Im Vordergrund stehen dabei biologische Verfahren, die sich Umsatzleistungen sauerstoffliebender Mi-kroorganismen zunutze machen, die von Natur aus in den Exkrementen vorhanden sind.

Durch Zufuhr von Luftsauerstoff werden diese Mikro-organismen zur Aktivität angeregt und veratmen da-bei faulfähige organische Substanzen zu umweltneu-tralem Wasser, Kohlendioxyd und Wärme. Die Sauer-stoffzufuhr zu Flüssigmist ist über Belüftungsgeräte möglich, die auch zur Geruchsminderung geeignet sind und sich bewährt haben. agrar-press

Wir machen die üblichen Vorbehalte hinsichtlich des Milchregulativs.